

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Ario Ebrahimpour Mirzaie (GRÜNE)

vom 14. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. August 2023)

zum Thema:

Rechtsmotivierte Straftaten in Berlin im ersten Halbjahr des Jahres 2023

und **Antwort** vom 25. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. August 2023)

Herrn Abgeordneten Ario Ebrahimpour Mirzaie (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16402

vom 14. August 2023

über Rechtsmotivierte Straftaten in Berlin im ersten Halbjahr des Jahres 2023

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Grundlage für die Beantwortung der Fragen 1. - 4. bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPM-D-PMK). Dabei handelt es sich, anders als bei der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS), um eine Eingangstatistik. Das bedeutet, der Fall wird sofort gezählt, wenn er bekannt wurde und nicht erst nach Abschluss der Ermittlungen. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzen Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil - einer fortlaufenden Bewertung gemäß der angenommenen Tatmotivation. Neuere Erkenntnisse können demgemäß zu einer Aktualisierung oder

zu Änderungen führen. Darüber hinaus können Fälle der PMK auch erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Es werden nur die Fälle gezählt, die gemäß den bundesweit verbindlichen Richtlinien für den KPMD-PMK für Berlin statistisch zu zählen sind. Liegt der Tatort in einem anderen Bundesland, wird der Fall dort statistisch gezählt.

Um die Fallzahlen übersichtlich und in Teilbereichen vergleichbar darzustellen, erfolgt die Unterteilung in die Deliktsarten Terrorismus, Gewaltdelikte, Propagandadelikte und sonstige Delikte.

Terrorismus ist über die Strafbarkeit der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß §§ 129a, 129b Strafgesetzbuch (StGB) gesetzlich bestimmt. Als Terrorismus werden darüber hinaus schwerwiegende Politisch motivierte Gewaltdelikte (Katalogtaten des § 129a StGB) sowie Verstöße gegen §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB erfasst.

Gewaltdelikte sind Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brand- und Sprengstoffdelikte, Landfriedensbrüche, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubungen, Raubstrafataten, Erpressungen und Widerstands- sowie Sexualdelikte einschließlich der Versuche.

Propagandadelikte sind Verstöße gegen § 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen) und gegen § 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen).

Die sonstigen Delikte beinhalten alle weiteren Straftaten des Strafgesetzbuches sowie der Strafrechtsnebengesetze, zum Beispiel Beleidigung gemäß § 185 StGB oder Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB.

Um das Motiv eines Falles auswertbar darzustellen, werden diesem bundeseinheitlich verbindliche Themenfelder zugeordnet, die sich in Oberthemenfelder und Unterthemenfelder unterteilen. So ist zum Beispiel „sexuelle Orientierung“ ein Unterthemenfeld des Oberthemenfeldes „Hasskriminalität“.

Um das Motiv detailliert darzustellen, können einem Fall mehrere Ober- beziehungsweise Unterthemenfelder zugeordnet werden. So kann ein Fall beispielsweise sowohl gegen die sexuelle Orientierung als auch gegen die Geschlechtsbezogene Diversität motiviert sein.

Aus diesem Grund wird ein Fall bei der Auswertung nach Ober- und Unterthemenfeldern so oft gezählt, wie ihm diese zugeordnet wurden. Insofern kann die Summierung der Fallzahlen in den einzelnen Unterthemenfeldern dazu führen, dass das Ergebnis höher ist, als die eigentliche Fallzahl im jeweiligen Phänomenbereich, da ein Fall unter Umständen mehrfach aufgeführt sein kann.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2022 wurde das Unterthema „Geschlecht/sexuelle Identität“ u. a. durch das Unterthema „Geschlechtsbezogene Diversität“ ersetzt, um noch trennschärfere Auswertungen zu ermöglichen.

Gemäß dem Themenfeldkatalog zur „Kriminaltaktischen Anfrage in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KTA-PMK) werden unter „Geschlechtsbezogene Diversität“ die Fälle subsumiert, die sich gegen Menschen richten, deren geschlechtliche Identität vom biologischen Geschlecht abweicht (transsexuelle bzw. nicht-binäre Menschen) sowie intersexuelle Menschen bzw. gegen Menschen, deren Geschlecht nicht eindeutig als männlich oder weiblich zu bestimmen ist.

Mit Stand vom 17. August 2023 konnten für das laufende Jahr noch nicht alle bekannt gewordenen Fälle im Rahmen des KPMD-PMK erfasst werden. Es ist daher davon auszugehen, dass die aufgeführten Fallzahlen nicht das gesamte Fallaufkommen im 1. Halbjahr 2023 darstellen.

1. Wie viele Fälle rechtsmotivierter Straftaten gibt es im Land Berlin im ersten Halbjahr des Jahres 2023? Bitte aufschlüsseln in Propagandadelikte, Gewaltdelikte und sonstige Delikte. Unter „sonstige Delikte“ bitte aufführen, welche Delikte (etwa Beleidigung) mit welchen Fallzahlen dort beinhaltet sind.
 - a) Wie verhält sich die Anzahl der Fälle rechtsmotivierter Straftaten im ersten Halbjahr 2023 zum ersten Halbjahr des Jahres 2022 und zum Gesamtjahr 2022? Bitte gemäß Punkt 1. die entsprechenden Zahlen für das erste Halbjahr 2022 und das Gesamtjahr 2022 mit aufführen.

Zu 1. und 1. a):

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Fallaufkommen PMK -rechts-			
	2022	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Gewaltdelikte	138	75	35
Propagandadelikte	1021	489	380
Terrorismus	2	0	0
sonstige Delikte	1027	479	268
darunter:			
Amtsanmaßung / Missbrauch von Titeln	1	1	0
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	556	263	152
Belohnung / Billigung von Straftaten	4	1	1
Diebstahl / Unterschlagung	3	1	1
falsche Verdächtigung	1	1	0
Gewaltdarstellung	1	0	0
gefährdendes Verbreiten personenbezogener Daten	0	0	1
Hausfriedensbruch	3	2	3
Kunsturheberrechtsgesetz	1	1	1
Missbrauch von Notrufen	1	1	0
Nachstellung	1	1	0
Nötigung / Bedrohung	33	16	13
öffentliche Aufforderung zu Straftaten	8	4	1
Sachbeschädigung	122	63	26
Störung des öffentlichen Friedens	14	2	5
Straftaten gegen ausländische Staaten	1	1	0
Straftaten gegen Religion / Weltanschauung	3	2	0
Straftaten gegen Verfassungsorgane	2	2	0
Urheberrechtsgesetz	1	0	0
Urkundenfälschung	1	1	0
Vereinsgesetz	1	0	0
Versammlungsgesetz	1	0	0
Volksverhetzung	268	116	64
gesamt	2188	1043	683

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 17. August 2023

2. Wie viele Fälle rechtsmotivierter Hasskriminalität aufgrund der sexuellen oder geschlechtlichen Identität gibt es in Berlin im ersten Halbjahr des Jahres 2023? Bitte aufschlüsseln in Propagandadelikte, Gewaltdelikte und sonstige Delikte. Unter „sonstige Delikte“ bitte auflisten, welche Delikte (etwa Beleidigung) mit welchen Fallzahlen dort beinhaltet sind.
- a) In wie vielen dieser Fälle ist Transfeindlichkeit das Motiv? Bitte aufschlüsseln in Propagandadelikte, Gewaltdelikte und sonstige Delikte. Unter „sonstige Delikte“ bitte auflisten, welche Delikte (etwa Beleidigung) mit welchen Fallzahlen dort beinhaltet sind.
- b) Wie verhält sich die Anzahl der rechtsmotivierten Fälle aufgrund der sexuellen oder geschlechtlichen Identität im ersten Halbjahr 2023 zum ersten Halbjahr des Jahres 2022 und zum Gesamtjahr 2022? Bitte gemäß Punkt 2. die entsprechenden Zahlen für das erste Halbjahr 2022 und das Gesamtjahr 2022 mit auflisten. Bitte Transfeindlichkeit gemäß 2. a) gesondert auflisten.
- c) Wie viele Fälle aufgrund der sexuellen oder geschlechtlichen Identität (bitte Transfeindlichkeit hervorheben) wurden im ersten Halbjahr 2023 insgesamt erfasst, inklusive anderer Phänomenbereiche und wie verhält sich die Anzahl der Fälle im ersten Halbjahr 2023 zum ersten Halbjahr des Jahres 2022 und zum Gesamtjahr 2022? Bitte gemäß Punkt b) die entsprechenden Zahlen für das erste Halbjahr 2022 und das Gesamtjahr 2022 mit auflisten.

Zu 2. bis 2. b):

Die erfragten Daten sind den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Fallaufkommen PMK -rechts- im Unterthema "sexuelle Orientierung"			
	2022	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Gewaltdelikte	9	2	4
Propagandadelikte	8	3	4
sonstige Delikte	47	16	22
darunter:			
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	26	10	13
Kunsturheberrechtsgesetz	0	0	1
Nötigung / Bedrohung	3	1	0
öffentliche Aufforderung zu Straftaten	2	1	1
Sachbeschädigung	2	0	1
Volksverhetzung	14	4	6
gesamt	64	21	30

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 17. August 2023

Fallaufkommen PMK -rechts- im Unterthema "geschlechtsbezogene Diversität"			
	2022	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Gewaltdelikte	0	0	0
Propagandadelikte	1	1	1
sonstige Delikte	4	2	4
darunter:			
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	2	1	1
Kunsturheberrechtsgesetz	0	0	1
Sachbeschädigung	1	0	1
Volksverhetzung	1	1	1
gesamt	5	3	5

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 17. August 2023

Zu 2. c):

Die erfragten Daten sind den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Fallaufkommen PMK -gesamt- im Unterthema "sexuelle Orientierung"			
	2022	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Gewaltdelikte	130	56	56
Propagandadelikte	8	3	5
sonstige Delikte	290	129	178
darunter:			
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	224	103	119
Belohnung und Billigung von Straftaten	1	1	0
Datenschutzgesetz	1	1	0
Diebstahl / Unterschlagung	2	0	1
falsche Verdächtigung	0	0	1
Hausfriedensbruch	1	1	2
Kunsturheberrechtsgesetz	0	0	1
Nachstellung	0	0	1
Nötigung / Bedrohung	11	5	15
öffentliche Aufforderung zu Straftaten	3	1	2
Sachbeschädigung	11	4	20
Störung des öffentlichen Friedens	3	0	0

Straftaten gegen Religion / Weltanschauung	1	1	0
Verletzung persönlichen Lebens-/ Geheimbereichs	1	0	4
Volksverhetzung	31	12	12
gesamt	428	188	239

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 17. August 2023

Fallaufkommen PMK -gesamt- im Unterthema "geschlechtsbezogene Diversität"			
	2022	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Gewaltdelikte	35	13	16
Propagandadelikte	1	1	1
sonstige Delikte	78	30	61
darunter:			
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	55	19	39
Diebstahl / Unterschlagung	1	0	0
Hausfriedensbruch	1	1	0
Kunsturheberrechtsgesetz	0	0	1
Nachstellung	0	0	1
Nötigung / Bedrohung	7	3	4
Sachbeschädigung	4	1	7
Sexualstraftaten	1	0	0
Störung des öffentlichen Friedens	0	0	1
Straftaten gegen Religion / Weltanschauung	3	1	0
Verletzung persönlichen Lebens-/ Geheimbereichs	0	0	4
Volksverhetzung	6	5	4
gesamt	114	44	78

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 17. August 2023

3. Wie viele Fälle rechtsmotivierter Kriminalität aufgrund von Antisemitismus gibt es in Berlin im ersten Halbjahr des Jahres 2023? Bitte aufschlüsseln in Propagandadelikte, Gewaltdelikte und sonstige Delikte. Unter „sonstige Delikte“ bitte auflisten, welche Delikte mit welchen Fallzahlen dort beinhaltet sind.

- a) Wie verhält sich die Anzahl der Fälle im ersten Halbjahr 2023 zum ersten Halbjahr des Jahres 2022 und zum Gesamtjahr 2022? Bitte gemäß Punkt 3. die entsprechenden Zahlen für das erste Halbjahr 2022 und das Gesamtjahr 2022 mit auflisten.

- b) Wie viele antisemitische Straftaten wurden im ersten Halbjahr 2023 insgesamt erfasst inklusive anderer Phänomenbereiche und wie verhält sich die Anzahl der Fälle im ersten Halbjahr 2023 zum ersten Halbjahr des Jahres 2022 und zum Gesamtjahr 2022? Bitte gemäß Punkt a) die entsprechenden Zahlen für das erste Halbjahr 2022 und das Gesamtjahr 2022 mit aufführen.

Zu 3. bis 3. b):

Die erfragten Daten sind den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Fallaufkommen PMK -rechts- im Unterthema "Antisemitismus"			
	2022	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Gewaltdelikte	12	6	5
Propagandadelikte	27	11	15
sonstige Delikte	233	112	58
darunter:			
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	48	24	13
Diebstahl / Unterschlagung	0	0	1
falsche Verdächtigung	1	1	0
Hausfriedensbruch	0	0	1
Nachstellung	1	1	0
Nötigung / Bedrohung	5	3	2
Sachbeschädigung	32	16	6
Störung des öffentlichen Friedens	0	0	3
Straftaten gegen Religion / Weltanschauung	1	0	0
Volksverhetzung	145	67	32
gesamt	272	129	78

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 17. August 2023

Fallaufkommen PMK gesamt im Unterthema "Antisemitismus"			
	2022	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Gewaltdelikte	25	14	8
Propagandadelikte	27	11	16
sonstige Delikte	328	158	89
darunter:			
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	82	37	18
Diebstahl / Unterschlagung	3	1	2
Falsche Verdächtigung	1	1	0
Hausfriedensbruch	0	0	1
Nachstellung	1	1	0
Nötigung / Bedrohung	10	4	5
Sachbeschädigung	46	21	15
Störung des öffentlichen Friedens	0	0	4
Straftaten gegen Religion / Weltanschauung	1	0	0
Volksverhetzung	184	93	44
gesamt	380	183	113

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 17. August 2023

4. Wie viele Fälle rechtsmotivierter Kriminalität aufgrund von Rassismus gibt es in Berlin im ersten Halbjahr des Jahres 2023? Bitte aufschlüsseln in Propagandadelikte, Gewaltdelikte und sonstige Delikte. Unter „sonstige Delikte“ bitte auflisten, welche Delikte (etwa Beleidigung) mit welchen Fallzahlen dort beinhaltet sind.

a) Wie verhält sich die Anzahl der Fälle im ersten Halbjahr 2023 zum ersten Halbjahr des Jahres 2022 und zum Gesamtjahr 2022? Bitte gemäß Punkt 4. die entsprechenden Zahlen für das erste Halbjahr 2022 und das Gesamtjahr 2022 mit auflisten.

Zu 4. und 4. a):

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Fallaufkommen PMK -rechts- im Unterthema "Rassismus"			
	2022	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Gewaltdelikte	33	17	8
Propagandadelikte	23	10	8
sonstige Delikte	239	120	69

darunter:			
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	166	88	52
Diebstahl / Unterschlagung	1	0	0
Hausfriedensbruch	1	0	0
Nötigung / Bedrohung	7	4	3
Sachbeschädigung	18	7	4
Störung des öffentlichen Friedens	2	0	0
Volksverhetzung	44	21	10
gesamt	295	147	85

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 17. August 2023

Berlin, den 25. August 2023

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport